



Arbeitskreis Frauengesundheit
in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V.
Sigmaringer-Str. 1 - 10713 Berlin

04.08.2011

Keine Duldung der frauenfeindlichen Politik des Papstes

Der Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e. V. (AKF), der größte Zusammenschluss von unabhängigen Frauengesundheitsorganisationen und Fachfrauen zum Thema Frauengesundheit in Deutschland, beteiligt sich an der Demonstration und dem breiten Bündnis gegen die menschenfeindliche Geschlechter- und Sexualpolitik des Papstes.

Die von der Katholischen Kirche gestützte frauenfeindliche Politik des Papstes richtet sich gegen essentielle Grundrechte der sexuellen und reproduktiven Selbstbestimmung von Frauen, z. B. gegen den Gebrauch von Verhütungsmitteln und Schwangerschaftsabbruch.

Der AKF ist überdies besorgt über den zunehmenden Einfluss fundamentalistischer Kräfte, z.B. der selbsternannten „Lebensschützer“, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Deutschland. Politik und Gesellschaft müssen Rahmenbedingungen für Aufklärung, Information und Beratung, kostenfreien Zugang zu Verhütungsmitteln und Schwangerschaftsabbruch ohne Bevormundung und Kriminalisierung schaffen.

Frauen müssen selbst entscheiden können, ob, wann und unter welchen Umständen sie Kinder haben wollen.

„Das Frauenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung und Liebe“ wird mit einem international besetzten Podium auch Thema der 18. Jahrestagung des AKF am 5./6. November 2011 in Berlin sein.

Karin Bergdoll, 2. Vorsitzende des AKF